HÖB

Historisch-Ökologische Bildungsstätte
Emsland in Papenburg e.V.

14. Niedersächsische JuniorAkademie Papenburg 2021

„Inspiration und Irritation - Die Welt steht Kopf“

15. – 22. Oktober 2021

Inhaltsverzeichnis

14. Niedersächsische JuniorAkademie Papenburg 2021

Ablauf

Bewerbung und Teilnahmevoraussetzungen

Vergabe der Plätze / Nachrückverfahren

Kosten / Eigenleistung / Ermäßigung / Erlass der Eigenleistung

Organisation und Durchführung / Durchführungsort / Programm

Akademieleitung

Kurs 1: Physik: Inspirierend und irritierend – Der Energiebegriff (nicht nur) aus physikalischer Perspektive

Kurs 2: Biologie und Fotografie: Kunstformen der Natur / Natur in der Kunst. Sehen, Bewundern, Beschreiben - oder warum ein Kaktus Dornen hat und keine Stacheln?

Kurs 3: 3D-Brückenbau: „Irritierend gute Brücken – inspiriert von der Natur“

Kurs 4: Politik: WeltNEUsicht! Und wie sieht Deine Zukunft darin aus?

Kurs 5: Philosophie und Rhetorik: Denken – Reden - Handeln

Kurs 6: Kunst: Künstlerbücher – Bücher ohne Grenzen!

Kurs 7: Komposition: Inspiration – Irritation – Die Welt steht Kopf

Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien

Club der Ehemaligen der Deutschen SchülerAkademien e. V. (CdE e. V.)

Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH

14. Niedersächsische JuniorAkademie Papenburg 2021

Akademie: **15. bis 22. Oktober 2021**
Historisch-Ökologische Bildungsstätte
Emsland in Papenburg e. V.
Spillmannsweg 30
26871 Papenburg

Veranstalter: Historisch-Ökologische Bildungsstätte Emsland in Papenburg e. V.

Kultusministerium des Landes Niedersachsen

Die Niedersächsische JuniorAkademie Papenburg 2021 ist eine von drei JuniorAkademien, die in diesem Jahr in Niedersachsen angeboten werden. Sie dauert 8 Tage und besteht aus sieben Kursen mit je 12 Teilnehmenden. Ein (begrenzter) Schwerpunkt sind die Naturwissenschaften, die durch Angebote aus dem Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie aus dem musisch-kulturellen Bereich ergänzt werden.

Die fachliche Arbeit in den Kursen wird durch Musik und zahlreiche weitere Kurs übergreifende Angebote wie etwa Sport und Theater ergänzt.

Ablauf

Wer an dieser Akademie teilnehmen will, muss sich darauf einstellen, in dieser Zeit voll eingespannt zu sein und mit voller Kraft zu arbeiten. Natürlich gibt es Gelegenheiten für gemeinsame Aktivitäten, doch die Tage sind relativ stark strukturiert. Ein typischer Akademietag gestaltet sich so:

07.30 Uhr	Frühstück
08.30 Uhr	Plenum; hier treffen sich die Teilnehmenden und Kursleitenden zu einem gemeinsamen Tagesbeginn
09.00 Uhr	Arbeit in den Kursen bis zum Mittagessen, unterbrochen durch eine Kaffeepause
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Nach dem Essen finden in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr eine Reihe Kurs übergreifender Aktivitäten statt, die allen Teilnehmenden offenstehen und auch von allen (mit) gestaltet werden. Hier kann man zwischen unterschiedlichen Angeboten wählen.

16.00 Uhr	Kaffeepause
16.30 Uhr	Fortsetzung der Kursarbeit
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Nach dem Abendessen wird an einigen Tagen die Kursarbeit fortgesetzt. Jeder zweite Abend ist frei.
20.30 Uhr	Ende des Tagesprogramms
22.00 Uhr	Bettruhe

Der Tag ist also mit vielen attraktiven, zum Teil parallel laufenden Angeboten ausgefüllt. Es gilt, eine sinnvolle Auswahl zu treffen und die Zeit nicht zu sehr zu verplanen, damit auch Raum für Erholung und Entspannung bleibt.

Bewerbung und Teilnahmevoraussetzungen

Zugang zu dieser Akademie haben Schülerinnen und Schüler, die über besondere intellektuelle Befähigungen verfügen sowie Leistungsmotivation und Anstrengungsbereitschaft unter Beweis gestellt haben. Sie sollen vielfältigen Interessen nachgehen und eine schnelle Auffassungsgabe besitzen. Isoliertes Spezialinteresse an nur einem Fachgebiet reicht nicht aus. Diese besondere Befähigung und Motivation sollte nachgewiesen werden.

Als Nachweise der besonderen Leistungsfähigkeit werden u. a. anerkannt:

- Die Empfehlung einer Schule bzw. eines Lehrers.
- Die erfolgreiche Teilnahme an bestimmten Schülerwettbewerben.

Klassenstufe: Zur Bewerbung berechtigt sind Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2021 / 2022 die Jahrgangsstufen 8, 9 oder 10 an Gymnasien oder Gesamtschulen im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems Niedersachsens besuchen.

Bewerbung um einen Platz in der Akademie: Die Ausschreibungsunterlagen werden Ende April auf unserer Homepage www.hoeb.de eingestellt. Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich dann um einen Platz in einem Kurs bewerben, indem sie sich aus dem ausführlichen Programm mit allen Kursbeschreibungen ihren Wunsch-Kurs aussuchen.

Auch Teilnehmende der JuniorAkademie des letzten Jahres können sich wieder bewerben.

Die Bewerbung muss bis spätestens **20. Juni 2021** (Datum des Poststempels) erfolgen.

Vor Beginn der Sommerferien erhalten die Bewerberinnen und Bewerber eine Benachrichtigung über den Ausgang ihrer Bewerbung.

Vergabe der Plätze

Auswahl: Auf der Grundlage aller Anmeldungen entscheiden Fachberater/innen für besondere Begabungen der Landesschulbehörde über die Vergabe der Plätze. Kriterien sind dabei zunächst die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen und die Kurswünsche der Bewerberinnen und Bewerber. Darüber hinaus wird ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis in den Kursen und in der Akademie insgesamt angestrebt. Auch sollen alle interessierten Schulen angemessen berücksichtigt werden.

Ist für einzelne Kurse die Zahl der Bewerbungen höher als die Zahl der verfügbaren Plätze und lassen die erwähnten Auswahlprinzipien keine eindeutigen Entscheidungen zu, kann im Einzelfall auch das Los entscheiden.

Die Ablehnung einer Bewerbung beinhaltet keinerlei Aussage über die Qualifikation des oder der Jugendlichen. Ein Rechtsanspruch auf Teilnahme besteht nicht.

Die Zu- oder Absage wird allen Bewerberinnen und Bewerbern um die Kursplätze vor den Sommerferien 2021 zugeschickt.

Nachrückverfahren

Sollte eine Bewerberin oder ein Bewerber nach einer Kurszusage von ihrem oder seinem Platz wieder zurücktreten und somit ein Platz frei werden, kommt es zu einem Nachrückverfahren.

Alle Schülerinnen und Schüler, die eine Absage erhalten haben, werden in das Nachrückverfahren einbezogen. Sie werden benachrichtigt, wenn in einem Kurs ihrer Wahl ein Platz frei geworden ist und sie aufgrund der o. g. Auswahlprinzipien zugeteilt werden können.

Damit möglichst kein Platz in der Akademie unbesetzt bleibt, wird das Nachrückverfahren erst mit Beginn der Akademie abgeschlossen.

Kosten / Eigenleistung

Die Kosten werden zum Teil vom Kultusministerium des Landes Niedersachsen sowie weiteren Fördern getragen. Von den Teilnehmenden an der Niedersächsischen JuniorAkademie Papenburg 2021 ist damit nur noch eine Eigenbeteiligung in Höhe von **175,00 Euro** zu leisten. Damit ist der selbst zu tragende Teil aller Kosten für Unterbringung, Vollverpflegung, Kursprogramm, Betreuung und die von den Veranstaltern geplanten Kurs übergreifenden Aktivitäten und Exkursionen abgedeckt.

Die Kosten der Fahrt zwischen Wohnort und Akademie sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen, ebenso wie Ausgaben für persönliche Arbeitsmaterialien, Telefon, Porto, zusätzliche Getränke etc.

Ermäßigung / Erlass der Eigenleistung

Wenn die Einkommensverhältnisse der Familie eine Eigenleistung nicht oder nicht in voller Höhe zulassen, kann der Betrag reduziert oder auch ganz erlassen werden.

Kein Schüler und keine Schülerin, der bzw. die für das Programm geeignet ist, sollte daher allein aus finanziellen Gründen von einer Bewerbung Abstand nehmen.

Ein entsprechender Antrag auf Ermäßigung bzw. Erlass der Eigenbeteiligung ist erst nach Erhalt der Teilnahmezusage zu stellen. Die Bewerber/innen gehen mit ihrem Teilnahmeantrag keinerlei Verpflichtung ein.

Organisation und Durchführung

Historisch-Ökologische Bildungsstätte
Emsland in Papenburg e. V.
Spillmannsweg 30
26871 Papenburg

Telefon: 0 49 61 / 97 88 – 0
Fax: 0 49 61 / 97 88 – 44
E-Mail: info@hoeb.de
Internet: www.hoeb.de

Durchführungsort: Die Historisch-Ökologische Bildungsstätte in Papenburg

Die Historisch-Ökologische Bildungsstätte (HÖB) liegt in reizvoller Umgebung in Papenburg. Die besondere Gestaltung des Hauses und der umliegenden Anlagen nach ökologischen Kriterien verleiht dem Haus eine besondere Atmosphäre und ermöglicht eine besondere Lernkultur.

Als anerkannte Heimvolkshochschule des Landes Niedersachsen mit 95 Übernachtungsmöglichkeiten bietet die HÖB ein umfangreiches Seminarprogramm, zu dem sie Menschen unterschiedlichen Alters nach Papenburg einlädt. Ein Schwerpunkt der Angebote liegt im Bereich der Umweltbildung.

Die Bildungsstätte ist großzügig ausgestattet und verfügt über all` das, was für ein anregendes Lernen notwendig und förderlich ist.

Weitere Informationen: www.hoeb.de

Programm

Folgende Kurse werden angeboten:

Kurs 1: Physik: Inspirierend und irritierend – Der Energiebegriff (nicht nur) aus physikalischer Perspektive

Kurs 2: Ökologie und Fotografie: Kunstformen der Natur / Natur in der Kunst. Sehen, Bewundern, Beschreiben - oder warum ein Kaktus Dornen hat und keine Stacheln?

Kurs 3: 3D-Brückenbau: Irritierend gute Brücken – inspiriert von der Natur

Kurs 4: Politik: WeltNEUsicht! Und wie sieht deine Zukunft darin aus?

Kurs 5: Philosophie und Rhetorik: Denken – Reden - Handeln

Kurs 6: Kunst: Künstlerbücher – Bücher ohne Grenzen!

Kurs 7: Komposition:

Dieses Kursangebot wird ergänzt durch ein breites Kursübergreifendes Angebot mit Aktivitäten aus den Bereichen Sport, Musik, Theater, Fotographie... **Auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst sind eingeladen, hierzu Angebote zu unterbreiten!**

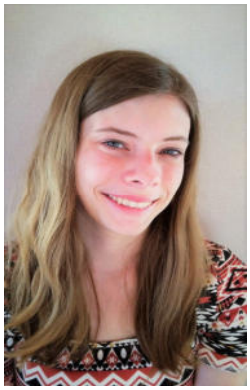
Wichtig:
Auf Grundlage der Verordnungen des Bundes und des Landes Niedersachsen haben wir zu Eurem und unserem Schutz ein Abstands- und Hygienekonzept mit einer entsprechenden Teststrategie erarbeitet, die wir ständig weiterentwickeln. Die Kursinhalte und –verläufe werden auf die jeweilige Situation entsprechend abgestimmt.

Akademieleitung

Kathrin Jansen hat am Hümmling-Gymnasium Sögel ihr Abitur absolviert und studiert derzeit Mathematik und Biologie auf Lehramt für Realschulen an der Universität Osnabrück. Zudem ist sie jährlich als Gruppenleiterin in einem zehntägigen Zeltlager ihrer Gemeinde tätig. In ihrer Freizeit spielt sie Gitarre, Klavier und Fußball.

Dr. Thomas Südbeck, entschied sich zunächst für ein Lehramtsstudium für die Fächer Geschichte, Sozialkunde und Sport an der Universität Hamburg an das er eine Promotion in Neuerer Geschichte anschloss. Er ist seit vielen Jahren in der Historisch-Ökologischen Bildungsstätte in Papenburg aktiv. In dieser Zeit sammelte er vielfältige Erfahrungen mit ganz unterschiedlichen Menschen, die ihn immer wieder neu faszinieren. Wenn dann noch Zeit übrigbleibt, treibt er Sport, hört Rock-Musik und liest gerne und viel.

Assistenz der Akademieleitung



Vanessa Schütte hat am Mariengymnasium Papenburg ihr Abitur absolviert. Anschließende folgte ein Freiwilliges-ökologisches Jahr in der HÖB. Zur Zeit studiert sie Mathe, Deutsch und Sachunterricht für Grundschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Zudem ist sie als Gruppenleiterin tätig. In ihrer Freizeit schwimmt, liest und reist sie gerne.

Kurs J.1: Physik:

Inspirierend und irritierend – Der Energiebegriff (nicht nur) aus physikalischer Perspektive

Möchtest du gerne:

erfahren, was die Physik leisten kann, was die Wissenschaftler mit ihren besonderen Methoden herausfinden können? Interessiert es dich, genauer zu erfahren, wie diese Methoden aussehen, wie bei der wissenschaftlichen Erkenntnis theoretische Überlegungen und die Ergebnisse von Experimenten und Messungen zusammenwirken und sich gegenseitig ergänzen? Hast du Lust, einige dieser Experimente selbst durchzuführen und herauszufinden, warum diese Art, Wissenschaft zu betreiben, so erfolgreich ist?

Voraussetzungen sind:

- Interesse an physikalischen, technischen und gesellschaftlichen Fragestellungen

- Freude an theoretischen Fragen, am Experimentieren und am Gebrauch der Fantasie

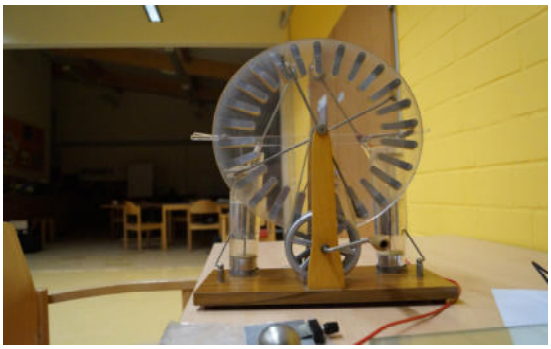
- die Bereitschaft, sich auf intensive Teamarbeit einzulassen

Was erwartet dich:

Obwohl Energie einer der zentralen Begriffe der Physik ist, bleibt das, was man unter Energie versteht, weitestgehend abstrakt, weil Energie nicht etwas unmittelbar Greifbares ist. Erste Annäherungen an den Energiebegriff, das zentrale Prinzip der Energieerhaltung und damit in Zusammenhang stehende energetische Betrachtungen erfolgen im Kurs über historische sowie aktuelle Experimente aus verschiedenen Teilbereichen der Physik (Mechanik, Elektrizitätslehre, Optik, Thermodynamik, …), die wir durchführen und genau auswerten wollen. In diesem Zusammenhang werden wir auch der Frage auf den Grund gehen, inwieweit sich das Energieerhaltungsprinzip experimentell nachweisen lässt.

Dabei werden wir unweigerlich auch über die verschiedenen Formen von Perpetua mobilia sprechen.

Unter historischer Perspektive wollen wir im Kurs den Blick auf die Herausbildung des Energiebegriffs richten. Schließlich zeigt sich an dieser Stelle in besonderer Weise das für die moderne Physik charakteristische Zusammenspiel von Theorie und Empirie. Zugleich macht der historische Blick bei diesem Thema aber auch das Eingebundensein physikalischer Erkenntnisgewinnung in gesellschaftliche Zusammenhänge und Diskussionen deutlich (Stichwort: Dampfmaschine), über das wir nicht nur rückblickend, sondern auch in Hinblick auf aktuelle Diskussionen sprechen wollen, wenn wir uns mit Fragen der zukünftigen Energieversorgung beschäftigen und dabei den Versuch unternehmen, diese mit Blick auf den physikalischen Energiebegriff zu ordnen. Aber auch „neuere“ physikalische Erkenntnisse zum Thema „Energie“ werden im Kurs zum Thema gemacht werden, so zum Beispiel die Quantisierung der Energie und unter kosmologischer Perspektive der Begriff der Dunklen Energie.



Im Rahmen des Kurses planen wir über unsere eigenen Beschäftigungen hinaus eine Videokonferenz mit einem physikalischen Energie-Experten sowie eine Exkursion zu einer naturwissenschaftlich-technischen Forschungs- oder Entwicklungsinstitution.

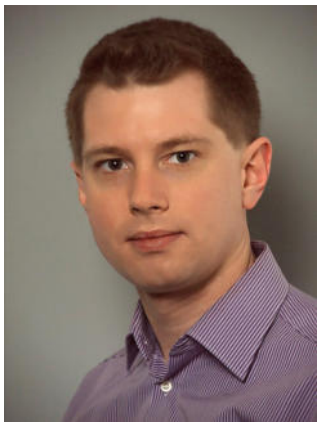
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden ein Forscher-Tagebuch über ihre Tätigkeiten erstellen, in dem sie ihr eigenes Vorgehen und ihre Ergebnisse dokumentieren und neue Ideen sowie offene Fragen festhalten.

Kursleitung

Andreas Makus nimmt in diesem Jahr zum dritten Mal als Kursleiter an der JuniorAkademie in Papenburg teil. Geboren und aufgewachsen in der Region Hildesheim hat er an den Universitäten in Göttingen und Oldenburg die Fächer Physik und Mathematik studiert; im Jahr 2003 abgeschlossen mit einer Diplomarbeit in der Arbeitsgruppe für Didaktik und Geschichte der Physik.

Im Anschluss daran begann der Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien am Studienseminar in Oldenburg arbeitete er acht Jahre am Gymnasium Bad Zwischenahn – Edewecht. In dieser Zeit hat er die AG für Klimaschutz und Solarenergie betreut und zusammen mit Schülerinnen und Schülern eine große Photovoltaikanlage auf dem Schuldach installiert.

2012 wechselte er an das Max-Windmüller-Gymnasium in Emden und betreut hier eine AG zur Geschichte der Physik. Emden und die Umgebung gefallen ihm so gut, dass er vor ein paar Monaten ein Haus in einem kleinen Dorf in der Krummhörn gekauft hat Neben einem alten VW-Bulli und einem Holzsegelboot widmet er diesem neuen Projekt gerade viel Zeit und Aufmerksamkeit.



Dr. Stefan Schmit studierte die Fächer Physik und Biologie für das Lehramt an Gymnasien an der Universität Oldenburg, an der er im Anschluss auch in der Physikdidaktik mit einer Arbeit zu Fragen des Lehrens und Lernens von Physik mit Hilfe von (Unterrichts-)Materialien wie Schulbüchern promovierte. Seit 2014 unterrichtet er die Fächer Physik und Biologie am Gymnasium Bersenbrück im Landkreis Osnabrück und erprobt hier auch immer mal wieder eigene didaktische Ansätze im Unterricht. Daneben betreut er auch eine Naturwissenschafts-AG am Gymnasium Bersenbrück, in der er u. a. Schülerinnen und Schüler bei ihren Jugend-forscht- bzw. Schüler-experimentieren-Projekten unterstützt.

In seiner Freizeit leitet er als Ortsbrandmeister eine kleine Ortsfeuerwehr im südlichen Emsland und ist auch mal ganz froh, wenn er in Ruhe ein Buch lesen kann.

Kurs J.2: Biologie und Fotografie:

Kunstformen der Natur / Natur in der Kunst. Sehen, Bewundern, Beschreiben – oder warum ein Kaktus Dornen hat und keine Stacheln?

Möchtest du gerne:

- wissen warum es zum Beispiel eine so große Vielfalt unterschiedlich geformter Blüten und Blättern gibt?
- Warum und wieso eine Wasserpflanze anders aussieht, als eine Landpflanze
- oder warum manche Pflanzen Tiere fangen müssen, um zu überleben?

Schon die griechischen Philosophen und Gelehrten waren verwirrt von der Vielfalt der Pflanzenformen und haben diese vermutlich als Erste beschrieben. Kein Wunder, dass die ersten Fotografien in der Geschichte oft Naturabbildungen waren. Diese Wunder festzuhalten, um sie zu beschreiben, zu vergleichen und zu bestaunen, ist bis heute ein großer und wichtiger Bereich in der Fotografie, sowohl als Gegenstand in der Kunst als auch ein elementarer Bestandteil der Dokumentation zu wissenschaftlichen Zwecken.

Möchtest Du auch gerne die Kunst der Natur entdecken und mit Motiven aus der Natur künstlerischen Ausdruck üben?

Voraussetzungen sind:

das Interesse an der Kombination von naturwissenschaftlichen und ästhetischen Fragestellungen und der Beschreibung und Dokumentation wissenschaftlicher Ergebnisse, dem Fotografieren, Erstellen von Skizzen und Zeichnen von Pflanzen. Die Lust wissenschaftlich und künstlerisch zu arbeiten, die Be-

reitschaft zur Teamarbeit und das gemeinsame Entdecken und Gestalten ist ein zentraler Aspekt des Kurses.

Was erwartet dich:

Die Pflanzen haben sich – wie alle Organismen – im Laufe ihrer Entstehungsgeschichte an bestimmte Eigenschaften ihres Lebensraumes angepasst. Diese äußeren Eigenschaften umfassen z. B. den Boden, das Klima oder aber auch die Art der Bestäubung. Wir werden die äußere und innere Gestalt von Pflanzen sowohl mit dem bloßen Auge als auch mit dem Mikroskop beobachten, beschreiben, vergleichen, bewerten und versuchen Regelmäßigkeiten und Unterschiede zu erarbeiten. Pflanzen werden wir auf botanischen Streifzügen in der näheren Umgebung sammeln oder auf bereits vorhandenes Material zurückgreifen. Wenn die Situation es erlaubt werden wir auch zu einer Exkursion in den botanischen Garten in Oldenburg starten und dort exotische Arten entdecken und dokumentieren. Die Kamera und Dein Skizzenbuch werden Dir große Helfer bei Deiner Suche werden, sie werden Deinen Blick schärfen und Dir zu einer eigenen künstlerischen Bildsprache verhelfen. Zusätzlich fertigen wir mit der historischen fotografischen Technik der Cyanotypie eigene Fotogramme, sogenannte Eisenblaudrucke an, die sich besonders gut dazu eignen, die Konturen und Gestaltformen verschiedener Pflanzen abzubilden. Experimente mit Clorophyll Druck stehen außerdem auf dem Programm. Hier wollen wir versuchen, Fotomotive mit Hilfe von Sonnenlicht und dem eigenen Pflanzenfarbstoff Clorophyll auf selbst gesammelte Blätter aufzubringen.

Die Ergebnisse unserer Arbeiten werden wir dann im Rahmen einer Abschlussausstellung präsentieren.

Kursleitung

Kathrin Brunnhofer (*1980) hat Soziologie und Politik in Hamburg und New York studiert. Darauf folgte eine dreijährige Lehrzeit als Fotoassistentin sowie die Aufnahme in die Meisterklasse von Arno Fischer an der Ostkreuzschule Berlin. Neben ihrer Tätigkeit als Fotografin bietet Kathrin außerdem an verschiedenen Schulen interdisziplinäre Fotografie- und Medienkurse an und arbeitet als Kursleiterin für die Deutschen JuniorAkademien sowie die Begabtenförderung der Stadt Hamburg. Ihre

Leidenschaft ist es, Kinder und Jugendliche für Technik, Kreativität und Medien zu begeistern. Es macht ihr große Freude, den Teilnehmenden einen Raum frei von Fehlerangst für aktives Gestalten und Experimentieren zu eröffnen. Komplexe Inhalte aus den Naturwissenschaften sowie aus den Bereichen Politik und Gesellschaft kreativ und mit Spaß zu bearbeiten aber auch das enorme künstlerische Potential in diesen Themen zu erkennen, ist eine Praxis, zu der sie leidenschaftlich anregen möchte. Ihre Freizeit verbringt sie am liebsten mit Ihrer Familie, draußen im Grünen oder auch mit einem guten Buch.

Holger Freund studierte Geographie und Landschaftsökologie sowie Geologie in Münster, wo er später auch zum Dr. rer. nat. promovierte. 2001 habilitierte er sich an der Universität Hannover im Fach Biologie und ist seit dieser Zeit auch Privatdozent. Unterschiedliche Anstellungen führten ihn von den Universitäten Hannover und Rostock sowie dem Niedersächsischen Institut für historische Küstenforschung und dem Niedersächsischen Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie schließlich an die Universität nach Oldenburg. Hier leitet er seit 2008 die Arbeitsgruppe Geoökologie, die sich z. B. mit Veränderungen und Anpassungen von Lebensgemeinschaften als Folge von Nutzung oder klimatischen Veränderungen beschäftigt. In seiner Freizeit ist er leidenschaftlicher Läufer und erkundet so „laufend“ die Natur.

Kurs J 3: 3D-Brückenbau: **Irritierend gute Brücken – inspiriert von der Natur**

Möchtest du gerne:

... die Welt der Konstruktion außergewöhnlicher Brücken und des 3D-Drucks erkunden? Technik, nachhaltige Bauweisen nach dem Vorbild der Natur, spannende Großprojekte und moderne Herstellungsverfahren faszinieren Dich?

Schlüpfe in die Rolle eines Entwicklers, Statikers, Werkstoffwissenschaftlers, Hochbauers oder Architekten: Entwirf gemeinsam mit einem Team Deine eigenen Brücken und meistere dabei abwechslungsreiche Herausforderungen. Konstruiere widerstandsfähige Brücken und architektonische Meisterleistungen, experimentierte mit Leichtbauprojekten, erforsche Lösungen zur Erweiterung technischer Grenzen und nutze verschiedene Materialien, um Brücken noch imposanter werden zu lassen. Außerdem erforschen wir im Kurs weitere Fragestellungen rund um das Bauen, z.B. umweltverträglicheres Bauen, neue Höhenrekorde, der steigende Einfluss der Natur, sicherere Bauwerke, mögliche Ursachen für Katastrophen, smarte Brücken, biologisch abbaubare Baumaterialien, die Grenzen der Technik.

Hast Du Dich immer schon gefragt was eine gute Brücke ausmacht? Warum Wind mächtige Stahlbetonbrücken einstürzen lässt, aber schwere Autos über einfache Holzbrücken fahren können? Dann komm in unseren Kurs!

Voraussetzungen sind:

Freude am kreativen Basteln und der konstruktiven Umsetzung neuer Ideen sowie die Bereitschaft zum Erlernen einer CAD-Software. Dieser Kurs richtet sich ausdrücklich auch an Teilnehmerinnen und Teilnehmer ohne Vorkenntnisse. Wir werden alle Inhalte (Entwurf und Bau von Brücken, Umgang mit der Konstruktions-Software, Verwendung der 3D-

Drucker) gemeinsam erarbeiten. Im Laufe des Kurses wirst Du relevante Grundlagen erlernen und so zum Profi werden – auch ohne vorheriges Bauingenieursstudium!

Was erwartet dich:

Wir entwerfen, konstruieren und bauen dreidimensionale Brücken aus Stabwerken. Dabei wollen wir verschiedene Materialien nutzen, z.B. Nudeln, Streichhölzer oder Bauteile aus dem 3D-Drucker. Die Grundlagen dazu sowie die Ideen und konkrete Umsetzung entwickelt das Team gemeinsam. Zudem werden wir spannende Challenges nutzen, um weitere Bauwerke zu erstellen. Dabei ...

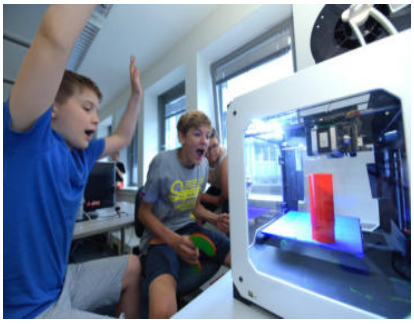
- erlangst Du erste Kompetenzen im virtuellen Konstruieren mittels CAD-Software und erstellst eigene 3D-Konstruktionen am Computer,

- druckst Du eigene 3D-Objekte für den Brückenbau mit 3D-Druckern aus und erfährst den Unterschied zwischen verschiedenen Druckverfahren und -materialien,

- setzt Du Dich kritisch mit den gesellschaftlichen und technischen Herausforderungen auseinander,

- lernst Du die Grundlagen der Mechanik kennen,

- analysierst Du verschiedene Technologien und Konzepte im Bauwesen,

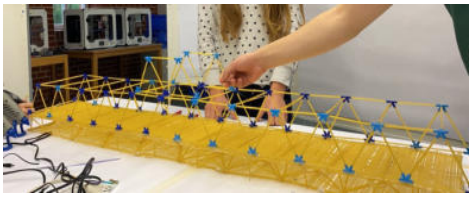


- kannst Du eigene Schwerpunkte im Kurs setzen und so das Kurserlebnis mitgestalten, z.B. Einsatz neuer Materialien, Umsetzung neuer Designs, Optimierung des Leichtbaus,

- bringst Du ganz nebenbei eigene Talente aus unterschiedlichen Bereichen (Kunst, Handwerk, Design, Architektur, Physik etc.) mit ins Team der Bau-werk-Experten ein.

Du hast Interesse an herausfordernden Brücken und deren Umsetzung, bringst Spaß am technischen Arbeiten mit und magst Dich intensiv mit einem Thema auseinandersetzen? Die Kursleiter unterstützen Dich bei den gemeinsamen Projekten und bringen dazu viel Erfahrung mit. So wachsen im Laufe des Kurses

unsere Brücken weiter und werden dabei immer imposanter, leichter und widerstandsfähiger.



Im Laufe des Kurses erfährst Du, wie der Weg von einer Idee und die Erforschung der notwendigen Grundlagen über die inhaltliche Ausgestaltung bis hin zum Ergebnis aussehen kann. Dabei erlebst Du die Verschmelzung von technischem Know-how mit naturgesetzlichen Hürden und stellst Dich der Herausforderung: nüchterner Ingenieur, extrovertierter Künstler, kreativer Forscher oder Allround-Talent?

Kursleitung

Henning Haschke, Jahrgang 1987, hat an der Technischen Universität Hamburg (TUHH) Medizingenieurwesen und Technology Management am Northern Institute of Technology Management (NIT) studiert. Er promovierte am Institut für Biomechanik und hat zahlreiche Nachwuchsforscherkurse an verschiedenen Partnerschulen der Universität sowie JuniorAkademien in den Bereichen Robotik, Medizintechnik und 3D-Druck geleitet. Als Leiter der Koordinierungsstelle dual@TUHH kümmert er sich um den dualen Ingenieurnachwuchs. Seine Freizeit verbringt Henning am liebsten mit seiner Familie, beim LEGO bauen und beim Schwimmen.

Sebastian Niemczyk, Jahrgang 1985, hat an der Humboldt-Universität zu Berlin Physik und Mathematik auf Lehramt studiert. Seit 2019 ist er stellvertretender Schulleiter am Barnim-Gymnasium in Berlin und betreut in seiner Arbeitsgemeinschaft „Barnim Makers“ regelmäßig „Jugend forscht“-Arbeiten. Während des Studiums leitete er bereits mehrere Kurse bei JuniorAkademien. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit seiner Familie und beim Fußball spielen.

Kurs J 4: Politik:

WeltNEUsicht! - Und wie sieht deine Zukunft darin aus?

Möchtest du gerne:

eine neue Sicht auf die Welt wagen und dich damit auseinandersetzen, was gerade „Kopf steht“? Möchtest du dich den neuen Herausforderungen unserer Zeit stellen und entdecken, wofür es sich zu streiten lohnt? Möchtest du dich damit befassen, was deine Generation eigentlich ausmacht und welche Werte euch prägen? Hast du Lust dich mit deinen eigenen Lebensentwürfen und Zukunftsvorstellungen vertiefend zu beschäftigen und gemeinsam mit anderen darüber zu diskutieren wie das gesellschaftliche Zusammenleben zukünftig aussehen kann? Dann bist du herzlich eingeladen, gemeinsam mit uns der Zukunft mit Tatendrang zu begegnen und neue Visionen zu schmieden.

Voraussetzungen sind:

Interesse an aktuellen politischen und historischen Themen; persönliches Engagement in der Schule und Gesellschaft; die Fähigkeit, sich an kontroversen Diskussionen und Auseinandersetzungen zu beteiligen; die Bereitschaft, sich offen den unterschiedlichen Themen und Fragestellungen zu nähern.

Was erwartet dich:

„Deine Zukunft ist noch nicht geschrieben. Die Zukunft ist, was du daraus machst.“ – Doc Brown (aus dem Film *„Zurück in die Zukunft“*)

Nichts ist mehr, wie es früher einmal war. Die Corona-Pandemie hat die Welt, wie wir sie kannten, auf den Kopf gestellt. Unser Leben ist durch den Dauer-Lockdown und den damit verbundenen Beeinträchtigungen in einer bisher nicht gekannten Weise weltweit eingeschränkt worden. Erstmalig erlebst auch du, wie du aufgrund von Infektions-

schutzmaßnahmen nicht mehr ohne weiteres zur Schule gehen, Freunde treffen oder Sport treiben kannst. Reisen, wohin du möchtest, ist nicht mehr möglich. Dein und unser aller Alltagsleben hat sich in dieser augenblicklichen Ausnahmesituation komplett verändert. Mehr denn je merken wir, wie wichtig uns soziale Kontakte und Freiheiten sind.

Durch die Corona-Pandemie muss diskutiert werden, wie das Leben in der Gemeinschaft zukünftig gestaltet werden kann. Neben Aushandlungsprozessen zwischen den Generationen gehört dazu auch die Auseinandersetzung mit dem Leben in einer globalen, zunehmend vernetzten Welt.

Es ist eine Zeit der vielen Fragen: Welche Maßnahmen sind jetzt und in Zukunft die richtigen? Wie sieht eine gerechte Verteilung von Geld und Gütern aus? Und wie kann eine vielfältige Gesellschaft friedlich zusammenleben und gemeinsam(e) Ziele erreichen?

Auch die zunehmende Erderwärmung, der Klimawandel, der das Leben der Menschen auf der Erde immer mehr bedroht, fordert neue Denkweisen und ein weltweites Handeln. Deine Generation wirkt mit Protestaktionen auf die Politik ein. Wie siehst du die Herausforderungen und welchen Beitrag kannst du persönlich leisten, um eine lebenswerte Zukunft auf diesem Planeten zu ermöglichen?

Im September 2021 findet die Bundestagswahl statt. Die gewählten Vertreter/-innen werden in den nächsten Jahren den Takt in der Politik vorgeben. Sie werden wichtige Entscheidungen in der Sozial-, Klima- und Wirtschaftspolitik treffen. Welche Erwartungen hast du an sie? Und wie kannst du Einfluss auf das politische Geschehen ausüben, um so deiner Zukunft eine Richtung zu geben?

Wir möchten dir den Raum geben, deine und weitere Fragen zu diskutieren, Szenarien zu entwerfen und gemeinsam Ideen für Veränderungen zu entwickeln.

Kursleitung

Erich von Hofe erlangte über den Zweiten Bildungsweg am Oldenburg-Kolleg die Hochschulreife und studierte Politik und Arbeitslehre für das Lehramt an der Universität Bremen. Nach dem Studium war er neun Jahre Mitglied des Niedersächsischen Landtages in Hannover. Danach arbeitete er als Lehrer in Bremen. Heute ist er Fachmoderator für Gesellschaftswissenschaften an Gesamtschulen in Niedersachsen und als Fachlehrer für Politik und Wirtschaft an der Integrierten Gesamtschule in Osterholz-Scharmbeck tätig. Seine Freizeit verbringt er mit seiner Familie in Fischerhude, engagiert sich ehrenamtlich für die Umwelt, reist gerne und spielt Klavier.

Mechtild Möller, studierte Diplompädagogik mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung und außerschulische Jugendbildung an der Universität in Münster. Nach dem Studium arbeitete sie über 10 Jahre in der beruflichen Aus- und Weiterbildung und beschäftigte sich während dieser Zeit mit Themen und Fragen der Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik. Seit 2006 ist sie Politische Jugendbildungsreferentin in der Historisch-Ökologischen Bildungsstätte. Ihre Freizeit verbringt sie mit ihrer Familie, liest gerne, reitet und joggt.

Wiebke Tuitjer hat nach ihrem Abitur ein FSJ Kultur in der Historisch-Ökologischen Bildungsstätte geleistet und anschließend Kommunikationsdesign studiert. Seit 2019 ist sie als Bildungsreferentin in der HÖB tätig. Neben der Arbeit verbringt sie ihre Zeit gerne mit Freunden und Familie, einem guten Buch oder am Meer.

Kurs J 5: Philosophie und Rhetorik: **Denken – Reden - Handeln**

Möchtest du gerne:

… eine nicht (schul-)alltägliche Arbeitsatmosphäre erleben?

… Dich redend und denkend mit Zuständen und Verhältnissen auseinandersetzen, die einerseits auf den Menschen einwirken und die andererseits der Mensch selbst bewirkt?

… lernen, Deine eigene Position zu der Frage „Was ist der Mensch?“ zu entwickeln, zu verteidigen und dafür auch die richtigen Worte und Argumente zu finden?

… lernen, anschaulich zu reden und rhetorische Mittel anzuwenden, um Deinen Standpunkt klarzumachen?

… versuchen, durch Dein Reden Andere von Deiner Haltung zu überzeugen?

… debattieren üben, auf andere Argumente eingehen, Dich auch mal konstruktiv und respektvoll streiten und eine andere Position einnehmen, wenn du sie nachvollziehen kannst?

… Dich laufend mit den anderen in Deinem Kurs über spannende Texte, die ihr gemeinsam lest und diskutiert, austauschen?

… dir Beispiele berühmter oder manchmal auch berüchtigter Reden in der Literatur wie auch aus der Wirklichkeit anhören und anschauen und herausfinden, wie die Rednerinnen und Redner versuchen, Dich zu überzeugen?

Voraussetzungen sind:

… die Bereitschaft, allein, aber auch zusammen mit anderen arbeiten zu können;

… die Offenheit, Neues kennenzulernen, für die eigene Position einzustehen und vor Publikum frei zu sprechen und vorzutragen;

… die Lust am Ergründen unbekannter oder scheinbar längst bekannter Ideen, fremder Texte und Reden sowie am Gestalten eigener Vorträge und Debattenbeiträge

Was erwartet dich:

… grundlegende philosophische Texte über die Frage, was der Mensch sei, kennenlernen und darüber diskutieren – von der Antike über die Begründung der Psychoanalyse bis zur Klimadebatte heute;

… unterschiedliche Aspekte des Mensch-Seins analysieren, etwa das Verhältnis des Ichs zu den Anderen oder die Wechselwirkung von Mensch, Natur und Welt;

… lernen, rhetorische Techniken anzuwenden und zu analysieren;

… dich so weitgehend wie möglich selbständig organisieren und arbeiten können;

… eigene Reden zu Themen verfassen, die du spannend findest;

… auch Zeit haben, mal vollkommen frei kreativ schreiben zu können und dich von der typischen Juniorakademie-Atmosphäre um dich herum inspirieren zu lassen.

Kursleitung

Hans-Jürgen Schöbel studierte die Fächer Ev. Theologie und Germanistik in Berlin und Tübingen. Er unterrichtete viele Jahre an der Cäcilienschule in Oldenburg die Fächer Deutsch, Religion und Philosophie. Er ist Vater von drei erwachsenen Töchtern. Seit 2015 wohnt er in Leipzig, bemüht sich, an der dortigen Universität ein wenig auf dem Laufenden zu bleiben, und beschäftigt sich in seiner Freizeit u. a. mit Lesen, Kino und Film sowie Theaterspielen.

Claas Christophersen arbeitet als Nachrichtensprecher für die Radioprogramme des NDR. Als Hörfunk-Journalist produziert er Features, Reportagen, aktuelle Kultur-Berichte, politische Hintergrundsendungen und Buchkritiken für den NDR und Deutschlandradio – und schreibt gelegentlich auch Artikel im Print-Bereich. Außerdem arbeitet er als Lehrbeauftragter an der HafenCity Universität Hamburg.

Kurs J 6: Kunst: **Künstlerbücher – Bücher ohne Grenzen!**

Möchtest du gerne:

Mit verschiedenen Gestaltungsmitteln ein künstlerisches Buch nach eigenen Ideen ungewöhnlich und individuell gestalten, den Umgang mit verschiedenen Techniken wie Drucken, Malen, Zeichnen, Montage, Collage und anderen Gestaltungsmöglichkeiten üben, vertiefen und Techniken des einfachen kreativen „Buchbindens“ kennenlernen?

Voraussetzungen sind:

Freude am analogen Gestalten und die Bereitschaft zur intensiven und selbstständigen Erarbeitung eines Künstlerbuches. Offenheit für Diskussionen und Teamarbeit sowie Ausdauer. Und vor allem die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen.

Was erwartet dich:

In der Kunstwerkstatt wirst du in einem künstlerischen Prozess mit unterschiedlichen gestalterischen Techniken und Werkverfahren ein Künstlerbuch erstellen.

Ein **Buch** hat einen Buchdeckel, Buchrücken, Titel, viele Seiten, Abbildungen, manchmal enthält es auch Materialien, Inhaltsverzeichnis, ... wie wir es aus dem Alltag kennen.

Ein **Künstlerbuch** dagegen erweitert und verändert die uns vertrauten Grundformen und -ideen des Buches in alle denkbaren Richtungen bis hin zum Buchobjekt. Es ist sowohl innen als auch außen ungewöhnlich und individuell gestaltet: ein Unikat.

Wir drucken mit Pappe / Stempeln / Styropor / Korken /... ...

Wir zeichnen / malen / collagieren / frottieren /...

Wir schreiben / verfassen / dichten / ... und gestalten eigene Schriften

Wir arbeiten mit den verschiedensten Papieren / Pappen / Tapeten / Stoffen / ...

Wir binden / heften / schrauben / nähen / nageln / leimen / ...

Wir arbeiten alleine / mit einer Partnerin oder einem Partner / zusammen in der Gruppe.

Die Inhalte der Bücher beziehen sich auf das Thema der Jugendakademie 2019 und werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eigenständig erarbeitet.

Der Umbruch zur Modernen Kunst zum Beginn des 20. Jahrhunderts brachte neben vielen anderen Veränderungen vor allem die Wende zur Abstraktion. Dieses Ausdrucksmittel der Bildenden Kunst ist bis heute mitentscheidend für Entwicklungen in vielen Bereichen unserer Kultur.

Mit seinen Facetten und Erscheinungsformen werden wir uns die Woche über beschäftigen und die Ergebnisse in die Künstlerbücher einfließen lassen.

Bücher ohne Grenzen! Und die Ergebnisse? Sie sind (un-)lesbar, (un-)durchschaubar, (un-)blätterbar: Und doch Bücher? Künstlerbücher!

Kursleitung

Ahlrich van Ohlen, Studium an der Pädagogischen Hochschule Oldenburg, Lehrer an einer Integrierten Gesamtschule in Wilhelmshaven. Seit 2015 im Ruhestand. Künstler, Mail-Artist, diverse Einzel- und Gruppenausstellungen, Künstlerbücher, Holz- und Linolschnitte, Materialdrucke, Metallplastiken. Zahlreiche Fortbildungen zu Druckgrafik und Künstlerbüchern. Mitautor bei einem Lehrwerk Kunst.

Marita Krützkamp, Marita Krützkamp, Studium an der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg, Studiendirektorin an einer Integrierten Gesamtschule in Aurich. Fachmoderatorin Kunst an niedersächsischen Gesamtschulen, Fortbildungen im Bereich Kunstpädagogik und Kunstdidaktik. Mitglied der Kommission zur Erarbeitung des Kerncurriculums Kunst für die Sekundarstufe I und II des Gymnasiums und der Integrierten Gesamtschule. Zahlreiche kunstpädagogische Veröffentlichungen.

Kurs J. 7: Komposition: **„Inspiration - Irritation - Die Welt steht Kopf”**

Möchtest du gerne:

Klänge erforschen und Musiken erfinden? Neue Kompositionstechniken zu erlernen, mit Bleistift, Laptop oder Instrumenten? Hast du Lust gemeinsam mit anderen neue Kompositionen zu erlernen und aufzuführen??

Voraussetzungen sind:

Du solltest neugierig sein und offene Ohren mitbringen. Eine ausgefeilte Instrumentaltechnik und / oder weitreichende Computerkenntnisse sind nützlich, aber nicht das Entscheidende, worauf es in diesem Kurs ankommt. Viel wichtiger sind Fantasie und die Bereitschaft auch ungewohnte und merkwürdige Wege einzuschlagen. Eigene Instrumente und Laptops können und sollen gerne mitgebracht werden.

Was erwartet dich:

In Anlehnung an das Jahresmotto „Inspiration und-Irritation – die Welt steht Kopf" beschäftigt sich der diesjährige Kompositionskurs mit markanten Stilbrüchen und ungewöhnlichen Klangwelten. Echte Instrumente dürfen mit elektronischen und selbst aufgenommenen Sounds kollidieren und verschmelzen.

Um Klänge von euren Instrumenten oder aus der näheren Umgebung genauer zu untersuchen, stehen Aufnahmegeräte und Mikrofone zur Verfügung sowie ein Computerarbeitsplatz für jeden Teilnehmenden.

Neben der, von uns unterstützten, Arbeit an den euren eigenen Kompositionen, werden wir außerdem regelmäßig alle zusammen eure und Kompositionen anderer Komponisten/innen anhören und im Plenum über die verschiedenen Ideen diskutieren, die hinter den Musiken stehen.

Könnt ihr euch zum Beispiel vorstellen, ein Stück für Geige und Rasierapparat zu komponieren? Ein eigenes Computerinstrument zu bauen oder ein Stück zu komponieren, dass von den anderen Teilnehmenden gespielt werden kann?

Während des Kurses sollen sowohl elektronische, als auch akustische Stücke entstehen, die entweder live aufgeführt oder als Klanginstallation gespielt werden können.

Könnt ihr euch vorstellen, wie man aus Alltagsgeräuschen eine spannende Komposition machen kann? Wie man einen beliebigen Klang aufnehmen und diesen auf einem Keyboard spielen kann? Wie man sich mit Hilfe eines Computers ein Instrument selber bauen und anschließend spielen kann?

Am Ende des Kurses können sowohl Installationen und elektronische Klangskulpturen entstehen, als auch Live-Aufführungen eurer Kompositionen stattfinden.

Kursleitung

Dagmar Fischer (1988) studierte zunächst Innenarchitektur an der Fachhochschule Detmold, wo sie sich unter anderem mit bildender Kunst und Malerei beschäftigte. Nach erfolgreich abgeschlossenem Studium wechselte sie an die Folkwang Universität der Künste in Essen, um dort ein Kompositionsstudium im Bereich Populäre Musik zu beginnen. Schon in jungen Jahren hatte sie zahlreiche Band- und Videoprojekte, die von den Genres Progressive/Post Rock, über Lounge bis Elektro reichen. Das Hauptinstrument ist dabei meist ihre Stimme - aktuell leiht sie diese der Elektronica Combo "Tiktaalik".

Seit über zehn Jahren ist sie als Pop-/ Rock-/ Metal Djane tätig.

Ronald Schwandt ist Student der Folkwang Universität der Künste im Studiengang Integrative Komposition.

Die von ihm komponierte Musik für das Musical „Wo man feststeckt“ gewann 2019 den Folkwang Preis. Aktuell ist er als Freiberufler in d en Bereichen Komposition, Klangregie und Musikproduzent aktiv. Als Klangregisseur arbeitete er unter anderem für Komponist Roman Pfeifer und das Musiktheater-Ensemble „Interstellar 2 2 7 “, „Neuer Tanz“ Düsseldorf und die Band „Botticelli Baby“.

Produziert hat Ronald Schwandt das Debütalbum der Jazzband „Morgen Jass“ sowie das Album „Panic Driven Diaries“ des Komponisten Misagh Azimi. Auch als Gitarrist ist Ronald Schwandt regelmäßig bei Veranstaltungen, CD-Produktionen und Festivals aktiv.

Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien
in der Fassung vom 19. November 2013

1 Zielvorstellung

Eine JuniorAkademie dient der Förderung besonders begabter, interessierter, neugieriger und leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler aus dem Altersbereich der Sekundarstufe I.

Mit der Teilnahme an einer solchen Akademie sollen die Jugendlichen eine ganzheitliche Herausforderung erleben – und wachsen daran. Darum sollte gleichwertig auch die Möglichkeit zur intensiven Zeit der Begegnung, zum Zusammensein mit anderen, ähnlich interessierten Gleichaltrigen sowie zum Kennenlernen anderer, noch nicht erfahrener oder erlebter Chancen der Selbstentfaltung gegeben sein.

Deswegen muss eine solche Akademie ein Angebot von Kursen / Werkstätten verschiedenen Inhalts bereitstellen, aber ebenso darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten, gemeinschaftlich zu lernen und Neues zu erleben.

Dabei sollen die Jugendlichen in den Kursen an wissenschaftliche Arbeitsweisen herangeführt werden.

2a Bildungspolitische Einbindung

Eine JuniorAkademie bewegt sich mit ihrem speziellen Angebot der Förderung besonders Interessierter und Motivierter in einem Bereich, der in die Zuständigkeit der Bildungsministerien fällt, so dass eine solche Akademie ein Teil des Förderangebotes des Bildungsministeriums eines Landes sein sollte.

Eine JuniorAkademie braucht daher zur öffentlichen Legitimation, zur institutionellen Bekanntheitssicherung und ihrer Verbreitung an den Schulen die »Approbation« und Unterstützung des jeweiligen Bildungsministeriums.

Diese Unterstützung sollte über die Übernahme einer Schirmherrschaft hinausgehen. Denkbare – und praktikable – Formen sind:

- Die JuniorAkademie wird vom Bildungsministerium selbst veranstaltet.
- Die JuniorAkademie wird vom Träger im Auftrag des Bildungsministeriums veranstaltet.
- Die JuniorAkademie wird vom Träger in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium veranstaltet.

Dieses Angebot an Formen lässt offen, welche der spezifischen Ressourcen das Bildungsministerium einsetzt.

2b Qualitätssicherung

Die Anbindung an das jeweilige Bildungsministerium ermöglicht auch die durchaus erwünschte Notwendigkeit einer öffentlichen Kontrolle, die ihrerseits die Seriosität und die Übereinstimmung mit den verabredeten Zielen sichert.

Ein Teil dieser Kontrolle ist sicherlich der Auftrag, die jeweilige JuniorAkademie in geeigneter Weise zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

Weitere denkbare und praktikable Formen der Qualitätssicherung sind:

- Der gegenseitige Austausch zwischen den Veranstaltern der JuniorAkademien.
- Der gegenseitige Besuch der Veranstalter der JuniorAkademien.
- Die Bereitschaft zur Evaluation und Weiterentwicklung.
- Die regelmäßige Teilnahme am jährlichen Auswertungsgespräch.

Bei einer dauerhaften Nichteinhaltung der Qualitätsmerkmale wird der Verbleib im Dachverband Deutsche JuniorAkademien überprüft.

3 Die JuniorAkademie

3.1 Kursangebot / Werkstattangebot

Die Akademie soll in ihrem Kursangebot breit gefächert sein und Kurse zu Themen aus den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften, Technik, Sprachen, Geisteswissenschaften, sowie aus dem musisch-künstlerischen Bereich u. a. anbieten. Gerade die Zusammenführung von verschiedenen »Disziplinen« ist ein unabdingbares Strukturmerkmal einer solchen Akademie.

Für die Durchführung einer Akademie ist eine Mindestanzahl von drei Kursen nicht zu unterschreiten.

Die Gesamtzahl aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Akademie sollte 100 nicht überschreiten.

3.2 Kursinhalte

Die Kurse sollen sich mit intellektuell anspruchsvollen Themen beschäftigen, die nicht das Ziel haben, schulische Inhalte vorwegzunehmen. Die Methodik der Kurse sollte Theorie und Praxis altersgerecht verbinden.

Das Anspruchsniveau nach Breite, Tiefe und Intensität geht dabei deutlich über das jeweilige Niveau des schulischen Unterrichts hinaus.

Feedback und Selbstreflexion sind Bestandteil der jeweiligen Kursarbeit.

Für die Vermittlung der Kursinhalte hat sich insbesondere die Projektform bewährt.

3.3 Kursmethodik
Die Kurse sollen es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichen, sich in ein für sie herausforderndes und neues Gebiet einzuarbeiten und sich in ihm zurechtzufinden. Eine der Zielgruppe angepasste Vermittlung der Inhalte ist deshalb Voraussetzung.

Zu einem erfolgreichen Kurs gehört in hohem Maße die Anleitung zu selbst gesteuertem und selbst organisiertem Lernen – auch in Form der Arbeit in (Klein-)Gruppen.

Zu einem Kurs gehört die Einübung von Präsentation in ihren verschiedenen Formen. Diese soll für jede(n) einzelne(n) Teilnehmer(in) sowohl in einer wechselseitigen Vorstellung der Kursarbeit (Rotation und Präsentation) stattfinden als auch in einer Phase, in der die Resultate schriftlich dokumentiert werden.

3.4 Auswahl der Kursleiterinnen und Kursleiter
Die Akademie wird im Wesentlichen durch die Kursleiterinnen und Kursleiter – möglichst mindestens zwei pro Kurs – realisiert. Sie müssen deswegen für ihren jeweiligen Kurs ein klares und stimmiges Konzept aufbauen und bei der Verwirklichung flexibel auf die sich ständig ändernden Situationen reagieren können.

Sie müssen auch über ihren Kurs hinaus bereit sein, die Idee des gemeinsamen Lebens und Erlebens zu tragen und vorzuleben. Sie haben die Aufsichtspflicht für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Dazu sind Erfahrungen im Umgang mit Begabten hilfreich; die Identifikation mit dem Format der Deutschen JuniorAkademien ist allerdings unverzichtbar.

3.5 Kursübergreifende Angebote
Die Akademie soll für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein breites zusätzliches Angebot insbesondere sportlicher, musikalischer und musisch-kreativer Art bereithalten. Soweit möglich und sinnvoll, sollten auch diese Aktivitäten zielorientiert sein und z. B. auf Aufführungen, Darbietungen oder Ausstellungen hinauslaufen.

Neben den vorwiegend erlebnisorientierten Aktivitäten (z. B. Sport) sollten auch solche Angebote erfolgen, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anspruchsvolle und neue Erfahrungen vermitteln (z. B. wissenschaftliche Vorträge, Arbeiten an Wettbewerbsaufgaben).

Die kursübergreifenden Angebote sind wesentlicher Bestandteil jeder Akademie.

3.6 Das Team
Die Akademie soll von zwei nicht in den Kursen Beschäftigten geleitet werden. Besondere Bereiche der kursübergreifenden Angebote können und sollten nach Möglichkeit ebenfalls durch eine separate Leitungsperson – eine Musikerin / einen Musiker, eine Künstlerin / einen Künstler, eine für den Sport verantwortliche Person – verantwortet werden.

Für die Gruppe der Leitenden ist ein vorbereitendes Treffen unverzichtbar.

3.7 Dauer
Zur Erreichung der umfassenden Zielsetzung ist eine Gesamtdauer von zwei Wo-

chen anzustreben. Eine Dauer von mindestens zehn Tagen sollte nicht unterschritten werden.

3.8 Akademieort

Die Akademie soll an einem Ort stattfinden, der es erlaubt, alle Aktivitäten der Akademie – Kurse und Kursübergreifendes, Musik und Sport, Arbeiten, Zusammensein, Essen, Schlafen – auf einem Gelände zu veranstalten.

3.9 Vorbereitungstreffen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Ein frühzeitiges Heranführen an die Möglichkeiten, Arbeitsformen und Erwartungshorizonte der JuniorAkademie sowie ein gegenseitiges Kennenlernen der Teilnehmenden und der Kursleiterinnen und Kursleiter erleichtert erfahrungsgemäß den Beginn einer Akademie erheblich. Es empfiehlt sich daher die Durchführung eines Vorbereitungstreffens.

4 Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

4.1

Die Schulen sind die primären Ansprechpartnerinnen für Vorschläge geeigneter Schülerinnen und Schüler. Ebenso sollten die erwiesenermaßen Leistungsfähigen aus Wettbewerben angesprochen werden.

Auch Eigenbewerbungen sollten zugelassen werden. Hier ist dann das eigene Bemühen um eine entsprechende Referenz zu fordern.

4.2

Da die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Wesentlichen von Schulen vorgeschlagen werden, müssen die Schulen über das Anspruchsprofil der Zielgruppe sowie über das Konzept und die Inhalte der Akademien informiert sein. Anschreiben und »Katalog« müssen also Inhalte und Anspruch deutlich und transparent ausweisen.

4.3

Die Auswahl selbst kann letztlich nur auf der Grundlage erfolgen, dass eine Anmeldung, verbunden mit einer Empfehlung der Schule, einer qualifizierten außerschulischen Referenz oder einer erfolgreichen Wettbewerbsteilnahme als hinreichendes Indiz für Interesse und Eignung zu gelten hat.

4.4

Die Auswahl bzw. die dafür angelegten Kriterien sollten hinreichend transparent gemacht werden.

5 Kosten für Teilnehmende

Die Akademie kann und soll für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht kostenlos sein, sie muss aber prinzipiell allen der genannten Zielgruppe offen stehen.

Für hinreichende Fördermöglichkeiten im Fall finanzieller Bedürftigkeit ist daher zu sorgen.

6 Einheitliches Erscheinungsbild

Für die Drucksachen der Deutschen JuniorAkademien wird ein einheitliches graphisches Erscheinungsbild angestrebt.

Bonn – Bad Godesberg, 12. Mai 2014 / br, dp

BILDUNG & BEGABUNG
Zentrum für Talentförderung in Deutschland

Bonn – Bildung & Begabung ist das Talentförderzentrum des Bundes und der Länder. Mit Wettbewerben und Akademien helfen wir Jugendlichen, ihre Stärken zu entdecken - unabhängig davon, auf welche Schule sie gehen oder aus welcher Kultur sie stammen. Mit Informationen und Weiterbildungsangeboten unterstützen wir Schüler, Eltern, Lehrer und außerschulische Talentförderer.

Bildung & Begabung bietet individuelle Förderprogramme: Besonders leistungsfähige Schüler der Oberstufe finden während der Sommerferien intellektuelle und soziale Herausforderungen in der Deutschen SchülerAkademie. Seit 2003 gibt es in zahlreichen Bundesländern JuniorAkademien für die Sekundarstufe I ab Jahrgangsstufe 6.

Die TalentAkademie unterstützt Haupt-, Realschüler und Gymnasiasten aus der Mittelstufe darin, ihre Persönlichkeit zu entwickeln, den Teamgeist zu schärfen und eigene Talente zu entdecken. Mit der VorbilderAkademie gibt Bildung & Begabung jungen Migranten und Flüchtlingen Orientierungswissen über ihre Chancen im deutschen Bildungssystem.

Der Bundeswettbewerb Fremdsprachen und die bundesweiten Mathematikwettbewerbe haben die längste Tradition im Förderangebot der Talentschmiede, die außerdem den Auswahlwettbewerb zur Internationalen Mathematik-Olympiade organisiert.

Bildung & Begabung hilft im Internet Eltern, Lehrern und Schülern dabei, den Überblick zu behalten. Der Begabungslotse bündelt Informationen zur Talentförderung in Deutschland. Die Fachtagung „Perspektive Begabung“ vernetzt Wissenschaftler und Bildungspraktiker.

Bildung & Begabung ist eine Tochter des Stifterverbandes. Förderer sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Kultusministerkonferenz. Schirmherr ist der Bundespräsident.
www.bildung-und-begabung.de

Social Media
www.facebook.com/BildungBegabung
www.twitter.com/BildungBegabung
www.instagram.com/BildungBegabung

Club der Ehemaligen der Deutschen SchülerAkademien e. V. (CdE e. V.)

Auch in diesem Jahr habt ihr als Teilnehmende einer Deutschen JuniorAkademie Gelegenheit, eine Akademie mitzuerleben und mitzugestalten. Ihr werdet dabei Projekte bearbeiten, interessante Menschen kennen lernen und euch über die Kursarbeit hinaus gemeinsam Theater, Sport, Chor, Orchester und vielen anderen kursübergreifenden Aktivitäten widmen.

Dieser inhaltliche und persönliche Austausch muss nicht auf die Zeit der Akademie beschränkt bleiben. Um euch die Möglichkeit zu geben, auch über das Erlebte hinaus in regen Kontakt mit interessierten Schülerinnen, Schülern, Studierenden und Berufstätigen aus ganz Deutschland und vielen anderen Ländern zu treten, wurde der Club der Ehemaligen der Deutschen SchülerAkademien (CdE e. V.) ins Leben gerufen.

Der Verein ist ein lebendiges Forum für Aktivitäten, Diskussionen und Bekanntschaften – in Deutschland und der Welt! Wir bieten unseren Mitgliedern vielfältige Möglichkeiten, eigene Ideen einzubringen und zusammen mit anderen jungen Menschen umzusetzen.

Zentrales Element des CdE sind Akademien, auf denen ihr euch wie auf einer JuniorAkademie fühlen könnt. Es gibt eine Vielzahl interessanter Kurse, die von euch oder anderen Ehemaligen angeboten werden, Raum für inhaltlichen Austausch, kursübergreifende Aktivitäten und viel Zeit für persönliche Kontakte.

So veranstalten wir jedes Jahr eine *PfingstAkademie* und eine *SommerAkademie* im Feriendorf Eisenberg nahe Bad Hersfeld (Hessen), eine *Multinationale Akademie*, die meist in einem osteuropäischen Land stattfindet, sowie über Neujahr eine *WinterAkademie* im Schloss Windischleuba nahe Altenburg (Thüringen). Reichliche Gelegenheiten also, die Akademie-Atmosphäre wieder aufleben zu lassen!

Zudem treffen wir uns im *CdElokal* in zahlreichen Städten regelmäßig zu unterschiedlichen Aktivitäten in der Nähe unseres Wohnorts. Gerade für Studienanfänger sind diese Lokalgruppen interessant: So könnt ihr leicht Kontakte am neuen Hochschulort knüpfen!

Unter der Adresse *www.cde-ev.de* bieten wir ein umfangreiches Internet-Angebot – unter anderem mit aktuellen Informationen zum CdE und unseren Veranstaltungen sowie verschiedenen Mailinglisten. Darüber könnt ihr mit anderen Vereinsmitgliedern in Kontakt treten und beispielsweise gemeinsame Aktivitäten planen oder Tipps für Studium und Beruf erhalten.

Auf Wunsch könnt ihr nach eurer JuniorAkademie kostenlos für ein halbes Jahr Mitglied im CdE werden. Anschließend beträgt der Mitgliedsbeitrag 2,50 Euro je Halbjahr. Dafür erhaltet ihr u. a. halbjährlich unsere Vereinszeitschrift »exPuls« per Post nach Hause.

Die Akademie ist der Anfang, im CdE geht es weiter!

Ansprechpartner im CdE:

Allgemeine Fragen zum CdE? → info@cde-ev.de

Fragen zur Mitgliedschaft? → verwaltung@cde-ev.de

Fragen zu den Lokalgruppen? → cdelokal@cde-ev.de